

ERSTE LESUNG

Lesung aus dem Buch des Propheten Jesaja

Gott sagt:

„Schaut auf meinen (Knecht) Diener.

Er wird Erfolg haben.

Er wird sehr wichtig sein und sehr geehrt.“

Aber viele Leute bekommen einen Schock,
wenn sie ihn sehen.

Er wird schrecklich aussehen,
schlimm verletzt, nicht menschlich.

Die Völker werden sich wundern
und die Könige sind erschrocken.

So etwas haben sie noch nie vorher gehört oder gesehen.

Sie können nicht glauben, was Gott ihnen zeigt.

Und Gott sagt: „ Mein Knecht ist aufgewachsen wie eine Pflanze,
hat die Wurzeln ausgestreckt in trockenem Land.“

Wir sahen ihn: nichts Schönes, nichts Besonderes.

Er sah schrecklich aus, wir haben ihn abgelehnt.

Er leidet, er ist traurig.

Die Leute schauen weg.

Aber er hat all unser Leiden auf sich genommen.

Wir haben gedacht: Gott hat ihn bestraft.

Aber seine Wunden sind unser Leiden.

Seine Schmerzen sind unsere Sünden.

Er trägt unser Leiden, so können wir heilen.

Er bringt uns Frieden.

Wir waren wie Schafe, die sich verirrt haben.

Jeder hat den richtigen Weg gesucht.

Aber der Herr hat unsere Strafe auf sich genommen.

Der Herr ist geduldig und bescheiden.

Er redet nicht, wie ein Schaf still ist vor dem Schlächter.

Die Menschen haben ihn gefangen und verhaftet.
Keiner kümmert sich um ihn.
Er wurde zum Tod verurteilt
wegen unserer Fehler!
Er wurde bei schlechten Menschen begraben.
Aber er selbst hat nichts falsch gemacht.

Gott hat sein Leiden erlaubt,
sein Tod ist ein Opfer für uns: unsere Sünden sind vergeben.

Gott sagt: „Aber mein Knecht (Diener) wird ein langes Leben haben.“
So wird Gottes Wille wahr.

„Wenn sein Leiden zu Ende ist,
wird er das Licht sehen, das Glück und den Frieden.
Mein Knecht (Diener) wird die ganze Last auf die Schultern nehmen.“
So befreit er uns von den Sünden.
Er betet für uns zu Gott.

Gott der Herr spricht:
„Ich werde meinen Knecht (Diener) ehren.
Ich werde ihn wichtig machen und erheben.“

Jes 52,13-53,12

RUF VOR DEM EVANGELIUM

V/A: Vater, in deine Hände leg ich voll Vertrauen meinen Geist

Jesus war demütig. Er nahm den Tod am Kreuz an.
Aber Gott gab ihm neues Leben.

DAS LEIDEN UNSERES HERRN JESUS CHRISTUS NACH JOHANNES

1. Die Gefangennahme

Jesus ging mit seinen Freunden in den Garten am Bach Kedron.
Judas kannte den Garten gut. Er war früher oft mit Jesus dort gewesen.
Jetzt kam er und brachte eine Gruppe von Soldaten mit.
Sie hatten Lampen und Schwerter.

Jesus wusste alles, was passieren sollte.
Er fragte die Soldaten: „Wen sucht ihr?“
Die Soldaten antworteten: „Jesus von Nazaret.“
Jesus sagte: „Das bin ich.“
Die Soldaten waren sehr überrascht.
Er fragte sie nochmals: „Wen sucht ihr?“
Sie sagten: „Jesus von Nazaret.“
Jesus sagte: „Ich habe schon gesagt: Das bin ich.
Nehmt mich, und lasst meine Freunde in Ruhe.“
Jesus hatte früher gebetet:
„Vater, du hast mir die Freunde gegeben,
ich habe keinen verloren!“

Petrus zog sein Schwert.
Er schlug einem Soldaten des Hohenpriesters das Ohr ab.
Jesus sagte zu Petrus:
„Hör auf. Willst du mich abhalten?
Soll den Willen Gottes nicht tun?“
Die Soldaten des Hohenpriesters verhafteten Jesus.
Sie brachten ihn zum Hohenpriester.
Der wollte, dass Jesus getötet wird.

Simon und ein anderer Jünger folgten Jesus.
Sie gingen zum Palast des Hohenpriesters.
Petrus wartete draußen an der Tür.
Eine Frau fragte ihn: Bist du ein Jünger von Jesus?
Petrus sagte: „Nein, das bis ich nicht!“
Es war kalt und Petrus stand am Feuer.

Draußen befragte der Hohepriester Jesus über seine Lehre.
Jesus sagte: „Ich habe im Tempel alles offen gesagt.“

Ich habe nichts im Geheimen gesagt.
Du kannst die Juden fragen, sie haben alles gehört.“
Ein Tempeldiener schlug Jesus ins Gesicht.
Er sagte: „So kannst du nicht zum Hohenpriester sprechen!“
Jesus sagte: „Wenn es nicht stimmt – beweise es.
Wenn es stimmt: Warum schlägst du mich?“
Jesus wurde gefesselt zu dem zweiten Hohenpriester geführt.

Petrus stand immer noch draußen.
Ein anderer Diener sagte: Du warst doch bei Jesus im Garten!
Petrus sagte: „Nein!“ Sofort krächte ein Hahn.

2. Jesus vor Pilatus

Am frühen Morgen
brachten die Juden Jesus zum Chef der römischen Regierung.
Der hieß Pilatus.
Er kam heraus und fragte: „Was hat der Mann falsch gemacht?“
Die Juden sagten:
„Er ist ein schlechter Mensch und macht viele Probleme!“
Pilatus sagte: „Dann verurteilt ihn. Ich habe damit nichts zu tun!“
Die Juden sagten:
„Wir können ihn nicht zum Tod verurteilen, das kannst nur du!“

Pilatus sprach mit Jesus:
„Bist du der König der Juden?“
Jesus fragte: „Ist das deine Frage oder warum fragst du?“
Pilatus sagte:
„Ich verstehe nichts vom jüdischen Glauben.
Was hast du falsch gemacht?“
Jesus sagte:
„Mein Königsreich ist nicht hier auf der Erde.
Sonst würden meine Freunde kämpfen und mich beschützen.
Nein, mein Königreich ist nicht hier.“
Pilatus sagte: „Aber dann bist du trotzdem ein König?“
Jesus sagte: „Ja! Ich bin geboren, damit ich als König herrsche.
Ich bin gekommen, um allen Menschen die Wahrheit zu sagen.
Jeder, der an die Wahrheit glaubt, wird mir gut zuhören.“
Pilatus fragte: „Was ist Wahrheit?“
Pilatus sagt zu den Juden: „Er ist nicht schuldig!
Aber ich will einen Gefangenen freilassen,
ihr feiert ja bald ein großes Fest.“

Soll ich Jesus freilassen?“

Alle schriegen: „Nein, einen anderen!“

Pilatus sagte zu den Soldaten, sie sollen Jesus auspeitschen.

Die Soldaten machten eine Krone aus Dornen,

dann setzten sie sie Jesus auf den Kopf.

Einen roten Mantel legten sie um seine Schultern.

Sie verspotteten ihn: „Wir ehren dich, König der Juden!“

Die Soldaten brachten Jesus heraus.

Pilatus sagte zu den Juden: „Schaut euch diesen Menschen an!“

Die Tempelsoldaten schriegen:

„Kreuzige ihn! Kreuzige ihn!“

Pilatus wollte Jesus nicht kreuzigen lassen,

aber er hatte Angst vor den Juden.

Er fragte Jesus: „Warum sprichst du nicht mit mir?“

Ich kann dich befreien oder kreuzigen!“

Jesus sagte:

„Diese Macht hast du von Gott bekommen.

Wer mich verraten hat, ist mehr schuldig als du.“

Pilatus wollte Jesus freilassen,

aber die Juden riefen:

„Jesus sagt: Er ist ein König. Das ist gegen den römischen Kaiser!

Wenn du Jesus nicht kreuzigst, bist du kein Freund des Kaisers.“

Pilatus zeigte auf Jesus und sagte: „Hier ist euer König!“

Die Juden schriegen: „Kreuzige ihn!“

Pilatus fragte: „Euren König soll ich kreuzigen?“

Die Juden schriegen:

„Wir haben nur einen Herrscher, den römischen Kaiser!“

Da gab Pilatus den Befehl, dass Jesus gekreuzigt werden sollte.

3. Die Kreuzigung

Die Soldaten gaben Jesus ein Kreuz. Das musste er tragen.

Er schleppte es auf den Berg mit dem Namen „Golgatha“.

Dort kreuzigten die Soldaten Jesus zusammen mit 2 Dieben.

Pilatus schrieb auf ein Schild: „Jesus aus Nazareth, König der Juden!“

Nach der Kreuzigung nahmen die Soldaten Jesus seine Kleider weg.

Sie machten 4 Teile.

Jeder Soldat bekam einen Teil.

Sie nahmen auch sein Kleid, von oben bis unten durchgewebt,

es hatte keine Naht.

Dieses Kleid wollten sie nicht zerteilen, sondern darum würfeln.
So war es schon früher geschrieben, im Buch des Propheten Jesaja:
„Sie teilen meine Kleider,
sie würfeln um mein Gewand.“

4. Maria und Johannes unter dem Kreuz

Maria, die Mutter Jesu, stand nah beim Kreuz,
und auch zwei andere Frauen
Jesus sah Johannes. Diesen Jünger liebte er sehr.
Er sagt zu seiner Mutter: „Mutter, Johannes ist jetzt dein Sohn!“
Zu Johannes sagte er: „Sie ist jetzt deine Mutter!“
Johannes nahm Maria in sein Haus auf.

5. Jesus stirbt am Kreuz

Jesus wusste, dass jetzt alles zu Ende gebracht war.
Er sagte: „Ich habe Durst.“ So war es schon in der Bibel beschrieben.
Neben dem Kreuz stand ein Krug mit Essig.
Die Soldaten tauchten den Schwamm in den Essig und gaben ihn Jesus.
Er schmeckte ihn und sagte: „Jetzt ist alles geschafft!“
Er neigte seinen Kopf und seinen Geist in Gottes Hände.

Die Juden wollten die Kreuzigung schnell zu Ende bringen,
weil am nächsten Tag ein Festtag war.
Sie wollten Jesus schnell vom Kreuz abnehmen und beerdigen.
Ein römischer Soldat stach mit der Lanze in das Herz von Jesus:
Blut und Wasser tropfte heraus.

So konnte man schon früher in der jüdischen Bibel lesen:
„Die Menschen werden auf den schauen,
dessen Herz durchbohrt ist!“

Joh 18,1- 19,37